

# Rottum Bote

Die Wochenzeitung der Schwäbischen Zeitung für Ochsenhausen, Illertal und Umgebung

## Blumenwiese statt englischer Rasen

So möchte der Kneipp-Verein für mehr blühenden Lebensraum in Ochsenhausen sorgen

Von Sybille Glatz

OCHSENHAUSEN - Die Frage, was einen schönen Rasen ausmacht, wird jeder Gartenbesitzer anders beantworten. Diejenigen, die ihre Rasenflächen in eine artenreichere Blumenwiese umwandeln möchten, auf denen sich Bienen und andere Insekten wohl fühlen, unterstützt der Arbeitskreis Biodiversität des Kneippvereins Ochsenhausen seit Kurzem. Neben einem Informationsblatt bekommen die Gartenbesitzer eine Samenmischung aus dem Fachhandel geschenkt. Wo nötig, bietet der Arbeitskreis auch tatkräftige Hilfe an. „Wir legen im wahrsten Sinne des Wortes mit Hand an“, sagt Rainer Schick, Vorsitzender des Kneipp-Vereins.

Seit Ende April verteilen die Mitglieder des Arbeitskreises Informationsflyer, um Hausbesitzer zu ermuntern, dass sie ihren Rasen in Blumenwiesen umgestalten. Die Informationskampagne ist Teil des Gesamtprojekts „Aktiv für mehr Artenvielfalt in und um Ochsenhausen“. Ziel des Projekts ist es, mit Blühstreifen und Blumenwiesen, extensive Beweidung und Vernetzung von Biotopen



Mehr blühenden Lebensraum für Bienen und andere Insekten schaffen: Dazu möchte ein Arbeitskreis des Kneipp-Vereins die Gartenbesitzer in und um Ochsenhausen ermuntern.

SYMBOLFOTO: DPA/FELIX KÄSTLE

dem Verlust von Arten und dem Insektensterben in der Region entgegenzuwirken. Das Projekt startete im Januar. „23 Hektar Blumenwiesen und extensive Weideflächen sind mittlerweile da und kartiert“, sagt Schick.

Die Flächen sind in und um Ochsenhausen verstreut und befinden sich in Niedernzell, Gutenzell, Wenedach, Reinstetten, Goppertshofen, Ochsenhausen und Erlenmoos. „Wichtig wäre jetzt, die Flächen miteinander zu verbinden“, sagt Schick. „Aber wegen der Corona-Pandemie ist das schwierig. Um das zu schaffen sind viele Gespräche und persönliche

Kontakte zu Grundstücksbesitzern und Landwirten nötig.“ Auch die eigentlich für Mitte März geplante Kick-Off-Veranstaltung habe wegen der Corona-Krise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden müssen.

„Wir haben daher einen anderen geplanten Teil des Gesamtprojekts vorgezogen und eine Informationskampagne mit Pflegeanleitungen zur richtigen Ansaat und Pflege von mehrjährigen Blumenwiesen in Privatgärten gestartet“, berichtet Schick. Dass es nicht einfach ausreicht, ein paar Samen einzusäen und abzuwarten, macht er

an einem konkreten Beispiel in Ochsenhausen deutlich, bei dem der Arbeitskreis bei der Umgestaltung mithilft. „Eine Familie hat einen 600 bis 800 Quadratmeter großen Garten mit Rasen. Diesen möchten sie zur Blumenwiese umgestalten. Doch zuvor muss die nährstoffreiche, fette Wiese in eine magerere Wiese umgewandelt werden. Denn je mehr Blumen man möchte, desto magerer muss der Boden sein.“

Um das zu erreichen, werde der Rasen mehrmals gemäht und das Schnittgut werde nicht auf dem Rasen belassen, sondern entsorgt. „Im Herbst oder noch besser im Frühjahr wird dann die Blumenmischung eingesät“, sagt Schick. Es handle sich um mehrjährige Blumen, die nachhaltig für Artenvielfalt sorgen und in denen sich Bienen und anderen Insekten gerne tummeln. „Bei den Samen haben wir dazu gelernt“, sagt Schick. Nicht jede Samenmischung sorgt für einen nachhaltigen Erfolg.

Die Samenpäckchen, die der Arbeitskreis an Gartenbesitzer verschenkt, wurde von der Volksbank Ulm-Biberach gesponsert. „Ich habe mehrere Stellen angefragt, den Land-

kreis, die Stadt Ochsenhausen und die Bundestagsabgeordneten. Jedoch ohne Erfolg“, schildert Schick. Dann habe er die im Ort ansässigen Banken angefragt. „Die Volksbank sagte zu, 1000 Päckchen zu finanzieren.“ Diese verteile der Arbeitskreis an Hausbesitzer, deren Gartenflächen noch „etwas schnöde“ seien, berichtet Schick. Dazu gebe es einen Flyer mit einer Anleitung und Pflgetipps.

Zusätzlich biete der Arbeitskreis tatkräftige Hilfe an. „Wir informieren, beraten und helfen bei der Umsetzung“, sagt Schick. Etwa 20 Mitglieder zähle der Arbeitskreis. „Es sind vorwiegend Fachleute dabei wie Bio-Landwirte und Bio-Gärtner“, sagt Schick.

Die Flyer, die verteilt werden, hat der Kneippverein finanziert. „Wir als Kneipp-Verein haben Umweltschutz als Satzungsziel“, sagt er. Auch wenn er die Corona-Pandemie ernst nehme, sehe er sie nicht als größtes Problem. „Die drei wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft sind der Klimawandel, der Artenschwund und Mikroplastik“, sagt Schick. „Es sind große Herausforderungen, aber ich habe die Hoffnung nicht verloren.“

**Hamp**  
grün erleben

**Begonia semperflorens**  
**EIS BEGONIE**

Stück **-,59**  
ab 10 Stück **0,49**

**1 Person =**  
**1 Einkaufswagen**

Ab jetzt Mustergräber

Nur gültig bis 23.05

**Über 100 spezielle Sorten für die Grabpflanzung**

Zutritt nur mit Mundschutz und Einkaufswagen. Bitte beachtet die Abstandsregeln, die Hygienevorschriften und reduziert den Aufenthalt auf da zeitlich Nötigste.

Gärtnerei Hamp | Inh. Dieter Hamp | Griesweg 56 | 88451 Dettingen  
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-16.00 Uhr | [www.pflanzen-hamp.de](http://www.pflanzen-hamp.de)



Martin Dullenkopf aus Ochsenhausen schreibt: „Auch bei Regen hat die Landschaft ihren Reiz (zwischen Reinstetten und Eichen)“.

FOTO: MARTIN DULLENKOPF

## Rottum Bote

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

Sie haben ein schönes Foto, das Sie gerne an dieser Stelle veröffentlicht sehen möchten? Gerne drucken wir dieses auf unserer Seite „**Bilder der Woche**“ honorarfrei ab, ob Vereinsausflug, Kindergarten- oder Schulfest. Bitte schicken Sie maximal zwei Fotos im JPG-Format mit einer Bildgröße von mindestens 500 KB an [redaktion@rottumbote.de](mailto:redaktion@rottumbote.de) mit einer kleinen Bildunterschrift sowie den Namen des Fotografen. Die Veröffentlichung ist abhängig von der Qualität und dem vorhandenen Platz. Wichtig ist auch, dass die Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind und diese keine gewerblichen Zwecke verfolgen. Die Motive sollten aus dem Verbreitungsgebiet des „Rottum Bote“ stammen bzw. bei Ausflugsmotiven von Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet sein. Ihre Redaktion



Veronika und Franz-Josef Straub aus Erolzheim schreiben: „Falls jemand mit uns verreisen möchte – Hauptbahnhof Erolzheim“.

FOTO: VERONIKA STRAUB



Barbara Herr aus Rottum hat beim Spaziergehen im Wald einen Teichfrosch entdeckt.

FOTO: BARBARA HERR



Raphael Krieger aus Erolzheim fotografierte eine fleißige Biene.



Florian Rapp hat uns eine Abendstimmung am Roter Weiher geschickt.

FOTO: FLORIAN RAPP

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117.

## Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 0180/1929343.

## Notdienst der Augenärzte

0180/1929350.

## Notdienst der Zahnärzte

01805/911610.

## Notdienst der Apotheken

Donnerstag ab 8.30 Uhr:  
**Jordan-Apotheke**, Biberach,  
Ulmer-Tor-Str. 3, 07351/73900  
Freitag ab 8.30 Uhr:  
**Stadt-Apotheke**, Ochsenhausen,  
Marktplatz 32, 07352/8131  
Samstag ab 8.30 Uhr:  
**Markt-Apotheke**, Biberach,  
Marktplatz 10, 07351/15900.  
Sonntag ab 8.30 Uhr:  
**Apotheke im Umlachtal**,  
Eberhardzell, Fischbacher  
Str. 19, 07355/93160.

## Rotes Kreuz

Krankentransport, Notarzt  
Tel. 07351/19222.

## Sozialstation Rottum

- Rot - Iller e.V.  
Kranken- und Altenpflege,  
Ochsenhausen, Krankenhausweg 28, Tel. 07352/92300

## Telefonseelsorge

Oberschwaben-Allgäu  
kostenfrei - rund um die Uhr  
Tel 0800/1110111 und 1110222

## Soziale Dienste

Hospizgruppe Ochsenhausen/Illertal  
Begleitung für Schwerkranken  
und Sterbende, Einsatzleitung  
Agnis Ohmann Tel.  
08395 - 1066, Renate Steur Tel.  
07354 - 7636.

## Nachbarschaftshilfe

Tel. 07352/2266.



## Kinder gestalten Ausstellung an der Riedstraße

OCHSENHAUSEN (sz) - Das Team des städtischen Kindergartens in Ochsenhausen hat sich für die Kindergartenkinder ein kreatives Malangebot ausgedacht. Die Kinder des städtischen Kindergartens können sich an ihrem Kindergarten eine kleine Holztafel ab-

holen, diese bunt bemalen und am Zaun der Einrichtung wieder anbringen. „So entsteht nicht nur ein Zeichen der Verbundenheit, sondern auch eine bunte Bilderausstellung in der Riedstraße“, sagt Kindergartenleiterin Hana Frey.  
Foto: privat

## Realschule Erolzheim

### Realschüler gestalten „Corona-Post“

EROLZHEIM (sz) - Die Mitglieder der Schoolblogger-AG an der Realschule Erolzheim haben digital eine Zeitschrift für Schüler, Lehrer und Eltern herausgebracht: die „Corona-Post“. Wie die AG berichtet, haben sich trotz Schulschließung und Corona-Krise die Schüler und Lehrerinnen der AG per Videokonferenzen zu Sitzungen getroffen und die

Zeitschrift zusammen gestaltet. In der „Corona-Post“ enthalten sind Berichte über das Homeschooling, Rätsel, Quiz und Umfragen. Die Schoolblogger möchten laut Mitteilung mit dieser digitalen Post zeigen, dass die Schüler auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten und sich um ein gutes digitales Schulklima und eine positive Arbeitsatmosphäre bemühen.

## Wegen Corona

### VdK sagt Jahresausflug ab

Der geplante Jahresausflug am 6. Juni und das Grillfest am 25. Juli ist von der Vorstandschaft des VdK Ochsenhausen wegen Corona abgesagt worden.

**Rottum Bote**

Redaktion:  
Gerd Mägerle (verantwortlich)  
Tobias Rehm, Telefon (07351) 5002-77  
E-Mail: redaktion@rottumbote.de

Anzeigenverkauf:  
Gewerbliche Anzeigen  
Telefon (07351) 500245, Fax (0751) 2955 996999  
E-Mail: anzeige@rottumbote.de

Zustellung und Vertrieb:  
Servicecenter, Telefon (0751) 2955 5555

Verlag:  
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG  
88400 Biberach, Marktplatz 35  
Geschäftsführung: Juliana Rapp  
(verantwortlich für Anzeigen)  
Druck: Druckhaus Ulm-Oberschwaben, 89079 Ulm  
Auflage: 14 000 Exemplare - Kostenlose Verteilung  
wöchentlich am Mittwoch an die Haushalte im  
Verbreitungsgebiet:  
Bechtelrot, Bellamont, Berkheim, Binrot, Bonlanden,  
Dettingen, Edelbeuren, Edenbächen, Egelsee,  
Ehrensberg, Eichbühl, Eichen, Eichenberg, Ellwangen,  
Englswiler, Erlenmoos, Erolzheim, Füramoos,  
Goppertshofen, Gutenzell, Haslach, Hattenburg, Hürbel,  
Illerbächen, Kirchberg, Kirchdorf, Laubach, Mettenberg,  
Mittelbuch, Niedermühl, Oberöfingen/Unteröfingen,  
Oberstetten, Ochsenhausen, Reinstetten, Ringschnait,  
Rot an der Rot, Rottum, Sinnigen, Spindelweg,  
Steinhausen/Rottum, Tannheim, Tristolz, Wenedach,  
Zell an der Rot, Zillshausen.

Einzelverkaufspreis EUR 0,26

**Rottum Bote**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
Der Redaktionsschluss für redaktionelle  
Beiträge immer freitags um 18 Uhr ist.

**utZ**  
LEBENSMITTEL

**Ihr Frischmarkt**  
mit 40 persönlichen Werten

Angebote gültig von  
20.05. - 26.05.2020  
Obst & Gemüse  
gültig von 20.05. -  
23.05.2020.

**Wir sind für Sie da:**  
Montag bis Freitag  
durchgehend  
8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag  
7.30 - 12.30 Uhr

**UTZ LEBENSMITTEL**  
OCHSENHAUSEN  
BAHNHOFSTR. 25  
TEL. 073 52/8474

**Das Beste aus guter Milch**  
**Hofgut Deutsche Markenbutter Süßrahm**

100 g = -.40  
250 g Pg.  
~~1.35~~  
**1.09€**

**Ehrmann Grand Dessert**  
versch. Sorten

100 g = -.29  
190 g Be.  
~~.79~~  
**-.55€**

**Eissalat** KI.I  
aus Deutschland

1 St.  
**-.99€**

**Cherrytomaten**  
mit grün KI.I  
aus Italien

1 kg  
**3.49€**

**Maggi Guten Appetit Suppen**  
versch. Sorten

1 Bt.  
~~-.99~~  
**-.75€**

**Coppenrath Gebäck**  
versch. Sorten

100 g = -.70  
200 g Pg.  
~~1.89~~  
**1.39€**

ANGEBOTE DER WOCHE

**Die Würstmacher**  
**Risstal METZGEREI**

**Angebot der Woche**  
gültig vom 18.05. bis 23.05.2020

**Schweinerückensteaks**  
verschieden mariniert 100 g **-.99 €**

**Brutzelfleisch**  
backofenfertig 100 g **1.19 €**

**Schinkenwurst**  
auch als Portionswurst 100 g **1.19 €**

**Risstal-Rote**  
frisch aus dem Rauch 100 g **-.99 €**

Angebot aus der **Bäckerei Raf** gültig 18.05. bis 23.05.2020

**Party Roggensemmel**  
4 Stück **1.39 €**

Hartmann Oberschw. Fleisch- und  
Wurstspezialitäten Telefon 07352/939211

## Ökosortenfeldversuch wird erweitert

Nun wachsen in Ochsenhausen auch Lupinen und andere Sorten

OCHSENHAUSEN (sz) - Ökologisch erzeugte Produkte aus regionalem Anbau sind stark nachgefragt. Um die Landwirte in der Region mit ackerbaulichem Fachwissen weiter zu unterstützen, hat das Land Baden-Württemberg vor zwei Jahren ein ökologisch bewirtschaftetes Versuchsfeld in Oberschwaben eingerichtet. Im Herbst 2018 wurden dort die ersten Kulturen ausgesät: Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Emmer, Einkorn und Winterweizen. Im folgenden Frühjahr kamen Sommergetreidearten sowie Soja- und Ackerbohnen hinzu. Ziel des Versuchs ist es, einzelne Sorten auf ihren Ertrag und weitere Eigenschaften wie Krankheitsanfälligkeit zu prüfen.

Die von Landwirt Hans Holland bewirtschafteten und vom Landwirtschaftsamt Biberach betreuten Versuchsfelder liegen nahe Ochsenhausen und sollen Aufschluss über die Eignung der verschiedenen Sorten für den Anbau in der Region liefern. Bereits im vergangenen Jahr konnten teils deutliche Unterschiede zwischen den Sorten im Hinblick auf Ertrag, Qualitätseigenschaften und Toleranz gegenüber Krankheiten beobachtet werden.

Im zweiten Versuchsjahr kommt ein Sortenversuch mit Weißer Lupine hinzu. Die acht verschiedenen Sorten weisen eine geringe Krankheitsanfälligkeit gegenüber der Pilzkrankheit Anthraknose auf, die besonders bei Lupinen auftritt. Wegen ihres hohen Rohproteingehalts gelten Lupinen als wertvolle heimische Eiweißpflanzen. Die Körner der Weißen Lupine können zur Verfütterung oder für die menschliche Ernährung genutzt werden. Lupinen gehören zu den



Die Getreideversuchsfelder im April 2020.

FOTO: LANDRATSAMT

stickstoffsammelnden Pflanzen, Leguminosen genannt. Sie besitzen die Besonderheit, dass Knöllchenbakterien an den Wurzeln der Pflanzen Luftstickstoff binden können. Dieser steht dann den Pflanzen als Nährstoff zur Verfügung. Beim erstmaligen Anbau von Lupinen oder nach einer längeren Anbaupause ist eine Impfung des Saatguts zu empfehlen. Dies bedeutet, dass das Saatgut vor der Aussaat mit den speziellen Bakterien gemischt wird. Dadurch wird eine ausreichende Ausbildung der Knöllchenbakterien gewährleistet, sodass der gebundene Luftstickstoff von den Pflanzen aufgenommen werden kann und keine zusätzliche Düngung der Pflanzen notwendig ist.

Die Aussaat der Sojabohnen erfolgte Ende April. Neben den in der Region um Biberach an-

gebauten Sorten wurden auch Sorten ausgesät, die bisher vor allem in warmen Lagen wie der Rheinebene zu finden sind. Die Sorten für warme Lagen werden circa eine Woche später reif, bringen dabei jedoch etwas höhere Erträge. Sie werden nun auch auf ihre Eignung auf der Versuchsfelder in Ochsenhausen getestet.

Bei Sommerweizen und Sommergerste werden, wie bereits im Vorjahr, auch Sorten angebaut, die bisher noch keine Zulassung als Sorte besitzen. Diese Sorten können deshalb noch nicht auf Praxisbetrieben angebaut werden. Ihre Eigenschaften hinsichtlich Wachstum, Ertrag, Resistenz gegenüber Krankheiten und Inhaltsstoffen des Kornes werden bewertet. Diese Ergebnisse werden dann bei der Entscheidung, ob eine Sorte eine Zulassung bekommt, berück-

sichtigt.

Hinzugekommen sind auf der Winterweizenversuchsfelder einige neu zugelassene Sorten. Darunter sind Sorten, die ökologisch gezüchtet wurden, aber auch Sorten, die im konventionellen Anbau Verwendung finden und auf ihre Eignung für den Ökolandbau untersucht werden. Im Rahmen der Sortenprüfung bei Einkorn, einem Urgetreide, werden weitere Sorten mit den Namen Monoverde und Enkidu angebaut und geprüft.

Fragen zu den Sorten und den Versuchsfeldern beantwortet Katharina Eberhardt vom Landwirtschaftsamt Biberach unter Telefon 07351/52-6713 oder per E-Mail an [katharina.eberhardt@biberach.de](mailto:katharina.eberhardt@biberach.de). Es besteht auch die Möglichkeit, einen Besichtigungstermin zu vereinbaren.

### Biomusterregion Biberach

Nicht nur beim Anbau, sondern auch bei der Vermarktung bietet das Landwirtschaftsamt Biberach den Ökolandwirten im Landkreis Unterstützung an. Die Biomusterregion Biberach wurde 2019 initiiert und wird vom Land gefördert. Seit September 2019 ist Regionalmanagerin Carola Brumm in Biberach im Einsatz und bringt die verschiedenen Akteure wie Landwirte, handwerkliche Verarbeiter, regionale Vermarkter und Verbraucher zusammen, um die Bio-Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung in der Region nachhaltig zu stärken. Neben der Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten sind die Be-

wusstseinsbildung für Verbraucher und Landwirte ein Arbeitsschwerpunkt. Erste Themen sind zum Beispiel Bio in der Außen-Haus-Verpflegung, Bio-Zertifizierung von Streuobstwiesen, Musterbauernhöfe für Biodiversität oder die Zusammenarbeit mit der Biberacher Ernährungsakademie. Ansprechpartnerin beim Landwirtschaftsamt ist Carola Brumm, erreichbar unter Telefon 07351/52-6709 beziehungsweise per E-Mail an [biomusterregion@biberach.de](mailto:biomusterregion@biberach.de). Weitere Informationen sowie den aktuellen Newsletter gibt es online auf [www.biomusterregionen-bw.de](http://www.biomusterregionen-bw.de)

## 600 Euro für mehr Experimente im Unterricht

Grundschule Gutenzell-Hürbel erhält Förderung vom Fonds der Chemischen Industrie

GUTENZELL-HÜRBEL (sz) - Kinder und Jugendliche probieren Dinge gerne selbst aus - und gehen ihnen so auf den Grund. Wenn Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht eigene Experimente machen können, verstehen und lernen sie besser. An drei Schulen in Burgrieden, Gutenzell-Hürbel und Laupheim kann der aktive Unterricht jetzt ausgebaut werden: die Grundschule Burgrieden, die Grundschule Gutenzell-

Hürbel und die Bischof-Ulrich-Schule Obersulmetingen erhalten jeweils 600 Euro vom Fonds der Chemischen Industrie (FCI). Die Förderung wird für Experimentierboxen mit alltagsnahen Versuchen zu den Themenbereichen „Wasser“ und „Stoffe“ verwendet.

„Um im internationalen Wettbewerb längerfristig konkurrenzfähig zu sein, benötigt die Chemie-Branche motivierte und gut ausgebildete Fachkräf-

te. Die Grundlagen legen die Schulen. Daher ist es im Interesse unserer Branche, den naturwissenschaftlichen Unterricht zu stärken und damit die beruflichen Perspektiven der Schüler zu erweitern“, erklärt Tobias Pacher, der bei den Chemie-Verbänden Baden-Württemberg - Chemie.BW - den Dialog Schule-Chemie leitet. Für die Chemie-Verbände ist deshalb eine gute Grundausstattung der Schulen notwendig und wich-

tig.

Bis zu 2500 Euro alle drei Jahre können allgemeinbildende Schulen mit dem Fach Chemie erhalten. Der Fonds übernimmt im Rahmen der gewährten Förderung Kosten für Geräte zum experimentellen Arbeiten, für Chemikalien, für Fachliteratur, Software oder Molekülbaumodelle.

Neben dem Angebot des FCI aus dem Programm „Schulpartnerschaft Chemie“ fördern die

Chemie-Verbände Baden-Württemberg mit dem Dialog Schule-Chemie (<http://dsc.chemie.com>) die Zusammenarbeit von Chemie-Unternehmen und Schulen. Dabei stehen der naturwissenschaftliche Unterricht und die Weiterbildung im Mittelpunkt. Außerdem organisieren die Verbände zahlreiche Veranstaltungen für Pädagogen, beispielsweise zu Sicherheitsvorschriften im naturwissenschaftlichen Unterricht.

...zum Bauen

**LINZMEIER**

**Danke, dass Sie uns die Treue halten!**

Wir sind weiterhin für Sie da mit Top Angeboten



**139,-**

**metabo Kompressor Basic**  
250-24 W, 1,5 kW, max. Drehzahl 2.850 min<sup>-1</sup>, Ansaugleistung 200 L/min, Füllleistung 110 L/min, max. Druck 8 bar, Kesselgröße 24 L, zusätzliches Manometer für Anzeige des Kresseldrucks



**Gartenbesen**  
grün, Stiellänge 150 cm

**9,99**



**79,99**

**Capito Schubkarre Praktika**  
85 L, verstärkter Rand, Stahlfelge, stabile Ausführung

**Unkrautvlies**  
150 g/m<sup>2</sup>, 12 x 1 m, schwarz, Schutz vor Unkraut unter Rindenmulch, Zierkies, Terrassen, etc.



**19,99**



**Rasenkante**  
verzinktes, biegsames Metallblech, 118 x 13 cm, obere Kante gebördelt, beliebig verlängerbar

**6,99**

GP lfm 5,92



**Terrassenfliesen**  
Feinsteinzeug, 60 x 60 x 2 cm, R11, rektifiziert, beige, grau oder anthrazit

**34,99**

m<sup>2</sup>



**Planchalungsstein**  
grau, Bedarf nur 8 Stück je m<sup>2</sup>, ebene glatte Sichtfläche, umlaufende Fasse und Nut

**2,99**

je

Normstein 50 x 24 x 25 cm (L x B x H)  
End/Eckstein 49 x 24 x 25 cm (L x B x H)  
Endstein 1/2 24 x 24 x 25 cm (L x B x H)



**Festzeltgarnitur mit Lehne**  
50 cm Tischbreite, Länge 120 cm, 2 Bänke, lackiert

**199,99**



**Festzeltgarnitur mit Lehne**  
70 cm Tischbreite, 2 Bänke

**179,-**



**Barrier Stein-/Gewebeklebeband 50 m**

**6,99**

je GP lfm 0,14



**Baufolie**  
2 x 10 m, Stärke 0,2 mm, farblos

**14,99**

GP lfm 1,50

**Armierungsgewebe Kleinrolle**  
10 x 1 m

**19,99**

GP lfm 2,-



**Barrier Premium PVC-Abdeckband 33 m**

**6,99**

je GP lfm 0,21



**Sinkkasten A15 kN**  
Kopf drehbar, befahrbar mit PKW, Regenablauf, 24 x 24 x 34 cm

**89,99**



**quick-mix Ruck-Zuck Beton**  
25 kg, kein vorheriges Anmischen, besonders schnell härtend

**7,49**

GP kg 0,30

Linzmeier Baustoffe GmbH & Co. KG | [www.Linzmeier-Baustoffe.de](http://www.Linzmeier-Baustoffe.de)

Angebote gültig vom 20.05. bis 02.06.2020 in unseren Niederlassungen in Laichingen, Langenau, Ochsenhausen und Riedlingen.

Änderungen vorbehalten. Artikel solange der Vorrat reicht.

## Leere Koffer, leere Kassen

Reisebüroleiterin Kathrin Ebnet schildert, wie die Corona-Krise der Branche zusetzt – doch es gibt Lichtblicke

Von Sybille Glatz

OCHSENHAUSEN - Wirte, Hoteliers, Messeveranstalter – sie alle trifft die Corona-Krise besonders hart. Doch es gibt eine weitere Branche, die mehr als andere unter der Corona-Pandemie leidet. „Wir waren als Erste aufgrund der Corona-Pandemie in der Krise und werden vermutlich als Letzte da wieder rauskommen“, sagt Kathrin Ebnet.

Ebnet ist stellvertretende Geschäftsführerin des Reisebüros Diesch, das in Bad Saulgau, Sigmaringen und Ochsenhausen Filialen hat. Sie leitet das Büro in Ochsenhausen und organisiert seit 14 Jahren Reisen für ihre Kunden. Die wirtschaftliche Lage der Reisebranche beschreibt sie als kritisch. „Wegen der Rückabwicklungen haben wir ein höheres Arbeitsaufkommen als sonst, aber fast keine Einnahmen.“

Um die Öffentlichkeit und die Politik auf die Lage der Branche aufmerksam zu machen, hat sie zusammen mit den fünf Mitarbeitern aus dem Ochsenhauser Büro Ende April auf dem Ulmer Münsterplatz demonstriert. „Es war eine stille, friedliche Demonstration“, sagt Ebnet. Von den politischen Entscheidungsträgern wünscht sie sich einen Rettungsschirm für ihre Branche und vor allem eine Perspektive, wann wieder welche Reisen möglich sind. Doch es gibt auch Hoffnungsschimmer: „Die Veranstalter arbeiten mit Hochdruck an einem erweiterten Programm mit Angeboten für einen Urlaub in Deutschland“, berichtet Ebnet. Darüber hinaus könnte im Sommer ein Urlaub in Griechenland, Bulgarien oder auf den Kanaren unter entsprechenden



Das Lächeln täuscht: Die drei Mitarbeiterinnen eines Ochsenhauser Reisebüros genießen nicht die Sonne, sondern demonstrieren auf dem Ulmer Münsterplatz für mehr Unterstützung der Reisebranche. Diese wurde von der Corona-Krise besonders getroffen.

FOTO: REISEBÜRO DIESCH

Hygieneauflagen möglich sein. „In Griechenland gab es bisher nur wenige hundert Corona-Fälle“, sagt sie. Das Land sei daher als Reiseziel „sehr unbedenklich“.

Von einer nie dagewesenen Situation spricht Ebnet, wenn sie an Mitte März zurückdenkt, als die Corona-Pandemie weltweit Fahrt aufnahm. „Stündlich, fast minütlich kamen neue Meldungen über Grenzschließungen und Flugstreichungen. Von jetzt auf nachher wurden in manchen Ländern alle Flüge ab-

gesagt.“ Eine zusätzliche Schwierigkeit habe sich dadurch ergeben, dass die großen Reiseveranstalter ihre Telefonleitungen abschalteten. „Wir konnten die Veranstalter nur noch per Mail erreichen“, erzählt sie. Für die Urlauber bedeutete das, dass sie abgesehen vom Reisebüro auch keinen Ansprechpartner mehr hatten, niemanden, den sie anrufen konnten. „Unsere Kunden haben gesehen, wie es den Urlaubern ging, die im Internet gebucht hatten. Sie waren froh und dank-

bar, dass wir an ihrer Seite waren“, so Ebnet. Etwa 30 Kunden habe das Büro in der kritischen Phase aus dem Ausland zurückgeholt. „Manche kamen gar nicht an ihrem eigentlichen Urlaubsort an, sondern wurden noch am Flughafen sofort wieder zurückgeschickt. Ihr Reisevertrag wurde gekündigt, als sie noch in der Luft waren. Für diese Kunden mussten wir Unterkünfte besorgen.“

Andere wiederum saßen wegen Ausgangssperren in ihren Hotels fest. „Wir hatten Kunden auf Hawaii, die nur noch zum Einkaufen rausgehen konnten“, berichtet Ebnet. Doch das war nicht das größte Problem: „Der reguläre Rückflug von Hawaii nach Deutschland wurde gestrichen. Nach tagelanger Recherche haben wir einen Rettungsflug des Auswärtigen Amtes organisieren können. Die Kunden flogen schließlich über Las Vegas nach Frankfurt zurück. Es war der letzte Flug von den USA nach Deutschland.“

Aktuell stecke kein Urlauber aus der Region mehr im Ausland fest, berichtet Ebnet. Doch den umgekehrten Fall gibt es noch: „Wir haben Kunden aus Kuba, die seit Anfang März hier Urlaub machen. Sie wollten ursprünglich Ende April zurückfliegen. Doch es gibt keine Flüge mehr. Es ist unsicher, wann sie zurückfliegen können. Glücklicherweise wurde ihr Visum verlängert.“ Mit den kubanischen Kunden seien sie und ihre Mitarbeiter ständig in Kontakt.

Doch das sind nicht die einzigen Kunden, um die sich das Reisebüro derzeit kümmern muss. Das Auswärtige Amt hat eine Reisewarnung bis Mitte Juni herausgegeben. „Aufgrund dieser Warnung können Reiseveranstalter Verträge kündigen. Der Kunde kann dann wählen,

ob er sein Geld zurück will oder einen Gutschein“, erklärt Ebnet. Reihenweise würde das Büro Reisen, die für April und Mai geplant waren, rückabwickeln. „Nur wenn der Kunde sich für den Gutschein entscheidet, zahlen manche Veranstalter uns eine Provision.“ Die Folge: Trotz viel Arbeit komme kaum Geld in die Kasse, bereits erarbeitete Provisionen müssten sogar zurückgezahlt werden. Doch Miete, Gehälter und Versicherungen müssten ja trotzdem weiterhin bezahlt werden. „Ohne Einkommen hält man das nicht lange durch“, sagt Ebnet.

Positives berichtet die Reisebüroleiterin über die Reaktion ihrer Kunden. „Sie reagieren sehr verständnisvoll. Viele haben sich für den Gutschein entschieden. Und manche haben uns sogar freiwillig eine Provision bezahlt.“ Diese positive Rückmeldung sei ein Antrieb weiterzumachen, meint Ebnet. Die Stimmung der Kunden in Bezug auf Reisen sei unterschiedlich. „Es gibt welche, die sich Sorgen machen und Angst haben zu verreisen. Aber viele haben auch Fernweh und möchten wieder einmal was anderes sehen. Teilweise sitzen sie seit Wochen mit ihren Kindern zuhause. Sie sehnen sich nach einer Auszeit, nach Sonne und Strand.“

Nach Einschätzung von Ebnet dürfte ein Sommerurlaub zumindest in bestimmten Zielgebieten in Europa wieder möglich sein. „Viele Länder überarbeiten derzeit ihre Hygienekonzepte.“ Neben Deutschland, Griechenland und den Kanaren seien auch Mallorca, Österreich und die Türkei im Gespräch. Ebnet selbst hat für den Herbst eine Reise nach Mallorca geplant. „Wir halten daran fest und hoffen, dass es klappt.“

### Gemeinderat Ochsenhausen

#### Sitzungsbesucher müssen sich anmelden

Vergabekriterien und Kitas  
OCHSENHAUSEN (sz) - Der Gemeinderat Ochsenhausen tagt am Dienstag, 26. Mai, um 18.30 Uhr in der Kapfhalle. Das Gremium befasst sich mit der Durchführung des Losverfahrens und den Bedingungen für die Bauplatzvergabe im Neubaugebiet „Siechberg II“ und mit dem Bebauungsplanverfahren „Burghaldenweg“. Weitere Themen sind die Einrichtung eines städtischen

Kindergartens im Gebäude Schlossbezirk I sowie die Einrichtung eines Naturkindergartens durch die Stadt. Der Rat befasst sich mit einer Vertragsänderung über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens St. Benedikt und mit der Beauftragung eines Fachplaners für Umbau- und Sanierungsarbeiten an Gymnasium und Realschule. Des Weiteren steht der Antrag der PRO-OX-

Fraktion zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf kommunale Haushalte auf dem Programm. Sitzungsbesucher müssen sich aufgrund der Corona-Krise schriftlich oder elektronisch (per E-Mail an merk@ochsenhausen.de) unter Angabe von Name, Anschrift und Telefonnummer bei der Stadtverwaltung anmelden bis Mittwoch, 20. Mai, 12 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 28 begrenzt.

### Dorffestausschuss

#### Dorffest in Rot a. d. Rot ist abgesagt

ROT AN DER ROT (sz) - Der Dorffestausschuss Rot an der Rot sagt das Dorffest 2020 ab, da aufgrund der Corona-Pandemie Großveranstaltungen bis mindestens 31. August verboten sind. Das teilen der Vorsitzende Stefan Sigg und sein Stellvertreter Matthias Piest mit. „Das Roter Dorffest, das traditionell am zweiten Wochenende im August stattfindet, lebt vom Miteinander und der Geselligkeit und ist als Familienfest

sehr beliebt und bekannt“, schreiben die beiden in ihrer Pressemitteilung. Alles das, was das Dorffest Rot an der Rot ausmache, wäre bei eventuell kommenden Lockerungen nur sehr eingeschränkt möglich und Stand jetzt gar nicht erlaubt.

Anmeldungen zum Flohmarkt können ab September 2020 unter [www.dorffest.de](http://www.dorffest.de) erfolgen.

# Keine Begleitung mehr für Berufseinstieg

An der Michael-von-Jung-Schule endet Hilfe für schwache Schüler – das ist der Grund

Von Sybille Glatz

KIRCHDORF - Seit etwa acht Jahren gibt es an der Michael-von-Jung-Schule in Kirchdorf eine Berufseinstiegsbegleitung. Derzeit ist es noch Susanne Lemberger, die als Einstiegsbegleiterin Schülern hilft, den Übergang von der Schule in die Berufswelt zu schaffen. Sie unterstützt dabei, einen Beruf zu wählen, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden und betreut sie in der ersten Zeit der Ausbildung. Eine Hälfte ihrer Stelle wird von der EU bezahlt, die andere Hälfte übernimmt die Agentur für Arbeit.

Doch nun steigt die EU aus der Förderung aus, die Hälfte der Zuschüsse für die Stelle fällt damit weg. Um den Wegfall der EU-Gelder zu kompensieren, hat sich das Land Baden-Württemberg bereit erklärt, die Hälfte der nun offenen Kosten zu übernehmen, wenn die jeweilige Gemeinde ihrerseits die andere Hälfte beisteuert, also 25 Prozent der Lohnkosten übernimmt. Der Kirchdorfer Gemeinderat entschied sich in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich gegen eine Übernahme der Kosten. Die Berufseinstiegsbegleitung wird es daher für Kirchdorfer Schüler nicht mehr geben. Der Entscheidung vorausgegangen war eine kontroverse Diskussion im Rat.

Klar gegen eine Förderung durch die Gemeinde positionierte sich Bürgermeister Rainer Langenbacher. „Ich schlage vor, dass wir ein Zeichen nach oben geben und die Förderung



Der Kirchdorfer Gemeinderat entschied sich in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich gegen eine Übernahme eines Anteils an den Kosten für die Berufsbegleitungsstelle. FOTO: SEBASTIAN KAHNERT

nicht übernehmen“, sagte er. „Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass zunächst vom Land, vom Bund oder auch von der EU Dinge begonnen werden, die Regierungsstellen sich dann aber zurückziehen und die Lasten bei der Kommune verbleiben. Uns wurde im Bereich Schule viel abverlangt, dabei sind wir eine kleine Gemeinde. Und knapp 30 000 Euro im Jahr sind viel Geld.“ So viel würde die Beteiligung die Gemeinde 2021 kosten. Langenbacher wies darauf hin, dass die Gemeinde ja schon etwas für die Schule tue und nannte als Beispiele das Schulmittagessen und die Schulsozialarbeit.

Dass die Gemeinde durchaus Geld für die Schule bereitstelle, bestätigte die Leiterin der Gemeinschaftsschule Veronika Schaffranek, die an der Sitzung teilnahm. „Die Gemeinde tut viel für uns und jetzt soll hier ein neues Fass aufgemacht werden. Es ist eine zweiseitige Sache. Einerseits macht die Berufseinstiegsbegleitung Sinn. Andererseits wird die Stelle neu ausgeschrieben. Es kommt sehr darauf an, wie der oder die Neue die Stelle mit Leben füllt. Bisher hat Susanne Lemberger gut gearbeitet, ihr Einsatz wird von den Jugendlichen sehr geschätzt. Aber ich weiß nicht, wer jetzt kommt.

Daher zögere ich.“

Wie aus den Sitzungsvorlagen hervorgeht, ist die Berufseinstiegsbegleitung eine individuelle Förderung für Schüler. Das Angebot ist freiwillig. Die Beratung ist zum Teil während, aber oft auch außerhalb der Unterrichtszeit. Nach Angaben der Schule nehmen gegenwärtig 19 Schüler an der Michael-von-Jung-Schule das Angebot in Anspruch. Sollte die Gemeinde sich an der Finanzierung beteiligen, würde die Berufseinstiegsbegleitung bis 31. Dezember 2021 weiterlaufen. „Die Erfahrungen mit der Berufseinstiegsbegleitung sind aus Sicht der Schule sehr gut bis

gut, weil sie vor allem Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bedarf unterstützt“, heißt es in der Sitzungsvorlage.

Für Gemeinderätin Silvia Poppenmaier war die Förderung von Schülern mit „besonderem Bedarf“ ein wichtiger Punkt, der für eine Kostenübernahme spreche: „Die Schere geht immer weiter auf. Das ist das, was mich so stört. Man lässt es an den Schwächsten aus.“ Ähnlich sah es Gemeinderat Matthias Friedenberger: „Es geht um die Schüler, die Schwierigkeiten haben. Gerade jetzt in schwierigen Zeiten ist es notwendiger denn je, diese zu unterstützen.“ Friedenberger schlug vor, Stiftungen und Firmen anzufragen, ob sie zur Finanzierung der Stelle beitragen wollen. Auch Gemeinderat Reinhold Huber sprach sich für eine Fortführung der Berufseinstiegsbegleitung aus: „Es geht um schwache Schüler. Dass uns diese nicht 30 000 Euro im Jahr wert sind, passt in meinen Augen nicht. Wenn die Begleitung endet, macht das vieles kaputt.“ Huber appellierte eindringlich an seine Ratskollegen: „Geben wir jungen Leuten gute Chancen für den Berufseinstieg.“

Diesem Appell folgte nur eine Minderheit des Rats. Die Mehrheit stimmte für den Vorschlag von Bürgermeister Langenbacher, die Kosten für die Mit-Finanzierung der Stelle „in Anbetracht der derzeitigen Gesamtsituation und den eigenen Aufgaben der Gemeinde“ nicht zu übernehmen.

## ANZEIGEN

**WIR SUCHEN SIE**

als  
**Zeitungsbote/in**

Ihre Aufgabe ist es, die Menschen in Ihrem Wohnort mit den neuesten Informationen aus ihrer Region zu versorgen. Auf Sie wartet ein regelmäßiger, sicherer Verdienst und die Vergünstigungen eines großen Medienhauses. Sie werden überrascht sein, wie flexibel unsere Arbeitszeitmodelle sind.

Melden Sie sich bei Fragen.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Merkuria Zustelldienst GmbH  
Tel: 0751 2955-1666  
E-Mail: info@merkuria.com  
merkuria.com

**Schwäbische Zeitung**

**Dr. med. Peter Bühler**  
FA für Allgemeinmedizin  
Naturheilverfahren  
Dorfstraße 38/1 · 88430 Haslach  
Telefon 0 83 95/12 10  
Fax 0 8395/12 15

**Wir machen Urlaub  
vom 02.06. bis  
12.06.2020**

In dieser Zeit ist unsere Zweigstelle,  
Dres. Urucu, Marktstr. 8,  
88486 Kirchberg,  
Telefon 0 73 54/14 41 für Sie da.

**schwäbische JOBS**  
schwäbische.de/jobs

**Sicherer Immobilienverkauf  
in unsicheren Zeiten**

  

**Klaus Zell**  
Tel. 07351 572-4300

**Kostenfreie Verkaufspreiseinschätzung  
und Beratung Ihrer Immobilie**

- Sie tragen sich mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu verkaufen?
- Sie sind aber unsicher, ob überhaupt und wie Sie das in dieser verrückten Zeit umsetzen sollen?

Diese und viele weitere Fragen beantworte ich Ihnen gerne als Immobilienspezialist - unverbindlich und kostenlos am Telefon. Auf Wunsch auch in einem persönlichen Gespräch.

**Immobilienbewertung ganz bequem online  
www.immo-voba-bewertung.de**

Volksbank Immobilien  
Ulm | Biberach | Ravensburg GmbH  
Bismarckring 57-61, 88400 Biberach  
info@immo-voba.de, www.immo-voba.de

Volksbank Immobilien  
Ulm | Biberach | Ravensburg

# Angebote aus der Region

## Metzgerei Wochenangebot

21.05. – 27.05.2020

Familienbetrieb  
seit 1938  
mit hauseigener Schlachtung

Am Mittwoch, den 20.05.2020  
haben wir bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet.

Siedfleisch mager & durchwachsen	100 g	–,99 EUR
Schweinerückensteak gewürzt	100 g	–,99 EUR
Käsebielewurst	100 g	1,25 EUR
Landjäger	100 g	1,35 EUR
Saiten	100 g	1,09 EUR
Ulmer Spatz 45% Fett i. Tr	100 g	2,69 EUR

### BIRKHÖFER

Schloßstr. 63 | 88416 Ochsenhausen  
Telefon 07352 8235 | Telefax 07352 1740  
info@metzgerei-birkhofer.de | www.metzgerei-birkhofer.de

## Metzgerei NEFF

Bellamont

Dieses Wochenende empfehlen wir:

Hackfleisch gemischt	1 kg	7,99
Schweineschnitzel	1 kg	8,99
Weißwürste	1 kg	9,99

Am Di., 26.5.2020

Gyros + Knabberfleisch	1 kg	9,99
---------------------------	------	------

**MUENCHSYSTEM**  
ORTHO-MUSCULO-SKELETAL-THERAPY

Korrektur des Stütz- und Bewegungsapparates  
Ganzheitliches Behandlungskonzept  
Systematische Therapie



Scan  
mich!

Anja Martin

Grenzenstraße 13  
88416 Ochsenhausen  
Telefon 07352 9498 613  
Mobil 0170 288 1608

anja.martin@muenchsystem.com  
www.muenchsystem.com

## Wildgenuss aus heimischen Wäldern

Wildschwein, Damwild und  
Rehwild, ganz oder portioniert,  
schussfrisch abzuholen.  
Ideal auch zum Grillen.

Vorbestellungen unter  
Tel.: 08395 1225 (8 bis 12 Uhr)  
Forstverwaltung  
Rot an der Rot

Gartenbau Kufner

Hecken schneiden, Pflasterstei-  
ne verlegen und vieles mehr!

Gartenbau Kufner  
Schulstr. 35 · 88416 Ochsenhausen  
Rufen Sie uns einfach an unter  
07352/709922  
01 63/418 11 76

## Blütenmeer und Erntehelden

Schaffen Sie sich Ihr Paradies im  
Garten und auf Balkon &  
Terrasse mit ...

- prächtigen Balkonpflanzen
- leckeren Topfkräutern
- ertragreichen Tomaten- &  
Gemüsepflanzen

frisch vom Gewächshaustisch!

Willkommen  
in unserer  
Gärtnerei.



Gärtnerei Grad GbR  
Ratperoniusstr. 15  
88410 Arnach  
Tel: 07564 - 915 11  
www.gaertnerei-grad.de

## Bestattungen Spandl

88416 Edenbachen · Bachgasse 4

Telefon 0 73 52/32 21  
info@bestattungen-spandl.de

Tag und Nacht erreichbar · Überführungen der Verstorbenen  
Komplette Abwicklung des Sterbefalles